

Antrag

der Abgeordneten **Waldhäusl, Königsberger, Ing. Huber, Landbauer, Gabmann, Dr. Von Gimborn** und **Dr. Machacek**

zu Ltg.-1117-1/A-3/204 - Antrag gem. § 34 LGO 2001 des Abgeordneten Moser betreffend Neuordnung der gewerblichen und landwirtschaftlichen Schulen in NÖ

betreffend: **Erhalt der Landwirtschaftlichen Fachschule Tulln**

Laut aktuellen Medienberichten haben die sinkenden Geburtszahlen nunmehr Auswirkungen auf die weiterführenden Schulen, diverse landwirtschaftliche Ausbildungsstätten werden vom Land NÖ zu sogenannten „Kompetenzzentren“ zusammengeschlossen. Davon betroffen ist auch die Landwirtschaftliche Fachschule Tulln, die abgesiedelt und in den Schulstandort Obersiebenbrunn (Gänserndorf) integriert werden soll.

Diese Maßnahme ist aus vielerlei Gründen abzulehnen: Die Schule in Tulln ist hinsichtlich Schülerzahlen überdurchschnittlich gut belegt und gilt als optimale Basis für eine weiterführende Ausbildung an der örtlichen Fachhochschule bzw. der Universität für Bodenkultur. Zudem bilden sich jährlich über 10.000 Menschen in hausinternen Abendkursen bzw. Seminaren für den landwirtschaftlichen Bereich weiter. Über EU-Projekte brachte die LFS weiters mittlerweile bereits mehrere Millionen Euro an Fördergeldern an den Standort Tulln. Die Schulschließung wäre auch ein großer Verlust für die Stadtgemeinde. Gerüchte, wonach 15 Millionen Euro an Investitionsbedarf notwendig seien, erwiesen sich als unrichtig. Erstens befindet sich die Schule in einem Topzustand und zweitens wurde seitens der Leitung niemals ein dahingehender Antrag gestellt.

Auch die zukunftssträchtige Form der Ausbildung darf nicht einfach wegrationalisiert werden. So liegt der Schwerpunkt „Der Bauer als Energiewirt“ am Puls der Zeit und ist laut Experten aus dem landwirtschaftlichen Bereich nicht mehr wegzudenken. Denn: Am Standort Tulln werden Techniken und Strategien praxisnah gelehrt, die aus der Abhängigkeit internationaler fossiler bzw. atomarer Energiekonzerne führen.

Die Lösung dieser Energiefrage ist eine zentrale Aufgabe, wo gerade die Land- und Forstwirtschaft maßgeblich mitgestalten kann. So wird u.a. etwa vermittelt, Pflanzenöl im Sinne der Umwelt als Treibstoff zu verwenden, was in künftigen Krisen- oder Katastrophenfällen von enormer Wichtigkeit sein kann.

Die Gefertigten stellen daher folgenden

Antrag:

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

- „1) Der NÖ Landtag spricht sich im Sinne der Antragsbegründung für den Erhalt der Landwirtschaftlichen Fachschule Tulln aus.
- 2) Die NÖ Landesregierung wird im Sinne der Antragsbegründung aufgefordert, alle notwendigen Schritte für den Erhalt dieser Fachschule umzusetzen.“